



2006

Rechnungsabschluss für 2005

In der GR-Sitzung am 23.2.2006 konnte wiederum ein ausgeglichener Rechnungsabschluss für das abgelaufene Haushaltsjahr 2005 beschlossen werden. Die Gesamteinnahmen betrugen € 2.842.000, die Ausgaben € 2.721.000,--. Das Ergebnis zeigt, dass die MG Hürm die Verpflichtungen zur Sicherung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichtes und die Gebarungsgrundsätze der „Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit“ sowie die Verpflichtung, übermäßige öffentliche Defizite zu vermeiden, umgesetzt hat, wie in den Wirtschaftsjahren zuvor.

Die Finanzierung der Gemeindeaufgaben erfolgt im Wesentlichen durch:

- Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundes- und Landesabgaben
- Finanzzuweisungen und Zuschüsse des Bundes und des Landes
- Gemeindeeigene Abgaben, inkl. Benützungsbühren (Wasser, Kanal) und Interessentenbeiträge

Auszug realisierter Investitionen:

- Sanierung eines Teiles unserer Friedhofsmauer
- Erweiterung der Wasserleitung in der Schloß Siedlung in Sooß
- Regenwasserkanal Schloß-Siedlung Sooß
- Kanalbau im Ort Sooß
- Ankauf eines Grundstückes zur Erschließung der Umfahrungsstraße Inning
- Planungsbeginn Wasserleitungs- und Kanalbau für die „Siedlung am Südhang“

Die finanzielle Situation der Gemeinden ist seit einigen Jahren generell angespannt. Während die Einnahmen aus Gemeindeabgaben und Ertragsanteilen im Vergleich der Jahre 1999 und 2005 um ca. 2% landesweit gestiegen sind, haben die Ausgaben um ca. 9% zugenommen.

Im Bereich der Erhaltung, der Instandsetzung des Neubaus von Siedlungsstraßen und für den Güterwegbau wurden insgesamt € 176.450,00 aufgewendet. Durch die intensive Bewerbung der gestarteten Wohnbauoffensive konnten bereits drei Baugrundstücke verkauft werden.

Der überproportionale Anstieg der Ausgaben ist zu einem wesentlichen Teil auf die starke Steigerung der Beiträge der Gemeinden für Krankenanstalten, Sozialhilfe und andere Bereiche zurückzuführen. Weiters erhöht die steigende Aufgabenübertragung durch Bund und Länder der an die Gemeinden den Aufwand.

Bedarfszuweisungsmittel des Landes v. € 115.967,46 sowie Zinsenzuschüsse von € 10.629,64 für geförderte Darlehen konnten beansprucht werden. Der Schuldenstand von € 4.803.643,44 am 31.12.2005 konnten gegenüber dem Jahr 2001 um 4,53%, trotz benötigter Neuaufnahmen für 2005 von € 489.767,01 verringert werden.

Einige Budgetschwerpunkte:

Gesamtausgaben für:

Soziale Wohlfahrt u. Gesundheitswesen: € 264.980,00

Betriebsaufwendungen für:

unsere Volksschule	€ 54.673,00
unser Hauptschule	€ 116.815,62
unseren 3-gruppigen Kindergarten	€ 100.069,87
die Musikschule	€ 30.490,09
Berufsschulbesuch der Lehrlinge in Betrieben	€ 16.170,00
unsere Feuerwehren und den Zivilschutz	€ 28.052,67

Blick in die Zukunft:

Das Endergebnis des Finanzjahres 2005 lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken. Durch effiziente Geldmitteleinsätze werden wir weiterhin in die Infrastruktur investieren und erhöhtes Augenmerk auf Bildungs- und Kulturprojekte legen.

Neue Gebühren gültig ab 1.1.2006

Seit Beginn des Jahres gibt es für alle Bürger unserer Gemeinde eine neue Gebührenordnung. Geändert haben sich Friedhofs-, Wasser- und Kanal-, sowie Kindergartengebühren.

Friedhofsgebührenordnung:

Familiengräber

Zur Beerdigung bis zu 2 Leichen	€ 90,00
bis zu 4 Leichen	€ 150,00
Randgräber von mehr als 4 Leichen	€ 150,00
Grüfte (30 Jahre) u. zwar:	
Zur Beisetzung bis zu 3 Leichen	€ 800,00

Beerdigungsgebühr:

Erdgrabstellen Wochentags	€ 200,00
Erdgrabstellen Samstags	€ 240,00
Erdgrabstellen Sonn- und Feiertage	€ 280,00
Kindergräber	€ 100,00
Bei Grüften	€ 400,00
Urnengräber	€ 100,00
bei blinden Grüften	€ 400,00

Benützung der Leichenkammer:

Für jeden angefangenen Tag € 25,00

Gebühren der Grabdenkmäler:

Aufstellung eines einfachen Kreuzes oder Anbringung einer Tafel an der Friedhofsmauer	€ 10,00
Denkmal: bis zu 2m H u. 2m Br.	€ 30,00
bis zu 3m H u. 3m Br.	€ 30,00
über 3m H u. 3m Br.	€ 80,00
Aufstellung von figuralen Denkmälern	€ 40,00
Aufstellung von Denkmalüberdachungen	€ 40,00
Eindachung v. blinden Gräften	€ 30,00
Grabeinfassungen aller Art	€ 15,00
Anbringung eines Grabgitters	€ 15,00

Wassergebührenordnung:

exkl. 10% UST

Anschlussangabe: EH-Satz	€ 8,00
Wasserbezugsgeb. pro m³	€ 1,50
Bereitstellungsgeb. pro m³/h	€ 21,00

Kanalgebührenordnung:

exkl. 10% UST

Einmündungs.Abg.EH	
Mischwasser	€ 12,50
Einmündungs.Abg.EH	
Schmutzwasser	€ 11,00
EinmündungsAbg.EH	
Regenwasser	€ 3,30
Kanalbenützungsggeb. ohne Regenw.	€ 2,15
Kanalbenützungsggeb. mit Regenw.	€ 2,37
Fäkalübernahme pro m³	€ 2,70
Fäkalübernahme pro m³ f. Auswärtige	€ 5,50

Kindergartengebühren inkl. 10% UST

Beschäftigungsmaterial	
=Elternbeitrag/Monat	€ 10,00
KG Transport pro Tag	€ 1,50
KG Essen pro Tag/Kind u. Erw.	€ 2,25
Nachmittagsbetreuung/Monat max. (2,00 Euro je Nachmittag)	€ 15,00

Marktstandsgebühren

Pro lfm	€ 2,00
Mindestgebühr	€ 6,00

KURZ NOTIERT:

JAGDPACHT:

Jagdpachtauszahlung für
die Gemeinde Hürm:
1.-30. Juni 2006

MUSTERUNG 2006:

Jahrgang 1998 am 12.
Juli 2006, Beginn: 7 Uhr.
St. Pölten, Hessesstr. 17

KURZ NOTIERT:

NEUE TELEFON -NR:

Fam. Schaffarczik in
Schlatzendorf 16

Schaffarczík Robert:
0664/1021843

Schaffarczik Regina:
0664/1526249

KURZ NOTIERT:

PENDLER-PAUSCHALE:

Erhöhung der Pendlerpauschale rückwirkend ab 1.1.2004! Ab 1.7. 2004 sind die erhöhten Pauschalsätze in der laufenden Lohnverrechnung

zu berücksichtigen. Für den Zeitraum Jänner bis Juni 2004 ist eine Aufrol-
lung durch den Dienst-
geber möglich. Mehr
Informationen zur Pend-
lerbeihilfe unter [www.
noel.gv.at/Pendlerhilfe](http://www.noel.gv.at/Pendlerhilfe).



A`U S D E R G E M E I N D E

WASSERVERSORGUNG IN HÜRM

Seit 2 Jahren wird die Ortswasserleitung Inning VON Loosdorf beliefert.

Nach gescheiterten Bezugsverhandlungen mit MANK wird die Ortswasserleitung Hürm nun ebenfalls von Loosdorf mit Trinkwasser versorgt. So können bereits 80 der 170 Haushalte an die Wasserleitung angeschlossen werden.

Ein schrittweiser Ausbau ist geplant. Bis zum Jahr 2008 sollen alle Haushalte in Hürm an die örtliche Wasserleitung anschließen können.

Bisher wurden 800.000.- Euro in die Wasserversorgung investiert.



Hochbehälter am "Grubbüchel" zwischen Inning u. Hürm.

PROJEKT "S Ü D H A N G" :

9 Wohnungen und 6 Reihenhäuser sind geplant. Die Aufschließungsarbeiten sind bereits durchgeführt.

P E R S O N E L L E S :

Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte :

Franz Gebhart, Franz Fichtinger, Josefine Zainer, Gottfried Endmaier, Franz Katzengruber, Franz Heher und Heinrich Adenacker im Anschluß an die letzte Gemeinderatssitzung 2005.

Neuer Gemeinderat ab 31.5.2006 :



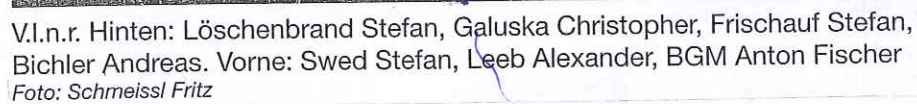
Franz ZEHETNER, gelernter Papiermacher und Werkmeister, ist als Produktionsleiter der Fa. Salzer-Papier in St.Pölten beschäftigt.

Auf Grund des Mandatsverzichtes mit 31.5.06 von Herrn Reinhard Muhr rückte seitens der VP Hürm Herr Franz Zehetner nach und übernahm die Agenden seines Vorgängers.

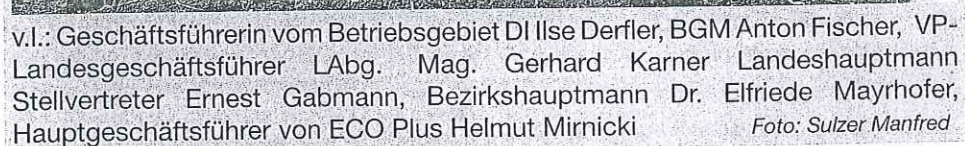
Der NEUE im Gemeindeamt :



Johannes Z U S E R wurde für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellt. Zu seinen Aufgabensgebieten gehören unter anderem der Internetauftritt der Gemeinde Hürm und die Gemeindezeitung.



Die Erweiterungsfläche Hürm II ist mit 17,3 Hektar Bruttofläche optimal auch für größere Betriebe geeignet und wird an der geplanten neuen Umfahrungsstraße von Inning liegen.



NATUR & LEBENSRAUM

Maßnahmen bei Vogelgrippe

Zur Zeit gibt es wohl kaum ein Thema, das mehr in den Medien präsent ist, als die Vogelgrippe. Leider holt uns die Aktualität jeden Tag mit neuen Fällen wieder ein. Dadurch sind oft schon gesetzte Maßnahmen wieder hinfällig. Trotzdem gibt es einige Punkte, die man zusammenfassend immer beachten sollte:

- Als Haustiere gehaltene Vögel sind vom Tierhalter dauerhaft in Stallungen oder geschlossenen Haltungsvorrichtungen so zu halten, dass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich vermieden wird und zu wild lebenden Wasservögeln ausgeschlossen ist.
- Die Tränkung darf nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, erfolgen.
- Die Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplatz und Gerätschaften hat mit besonderer Sorgfalt zu erfolgen.
- Die Haltung von Geflügel und anderen Vögeln ist binnen einer Woche ab Abnahme der Haltung der Bezirkshauptmannschaft Melk mittels Formular (welches auch elektromisch unter der Internetadresse www.ovis.at zur Verfügung steht) zu melden.
- Die Abhaltung von Tieraussstellungen, -schauen, -märkten, -börsen und sonstiger Veranstaltungen, bei denen Geflügel oder andere Vögel ausgestellt, getauscht, gehandelt oder vorgeführt werden, sowie von Vogelflugwettbewerben sind bei der BH Melk mindestens eine Woche vor Abhaltung anzuzeigen. Die BH Melk kann unter Berücksichtigung der epidemiologischen Situation solche Veranstaltungen durch Bescheid untersagen oder nur unter bestimmten Auflagen und Bedingungen zulassen. Alle gemischten Hausgeflügelhaltungen haben für eine Trennung der Enten und Gänse von anderem Geflügel zu sorgen, sodass ein direkter oder indirekter Kontakt ausgeschlossen ist.
- Kommerzielle und landwirtschaftliche Geflügelhaltungen haben der BH Melk folgende Anzeichen zu melden:
 - Abfall der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20%, oder
 - Abfall der Eiproduktion um mehr als 5% für mehr als zwei Tage, oder
 - Mortalitätsrate höher als 3% in einer Woche
- Jede Jagd auf Wildvögel ist verboten. (Auch das Betreiben von Krähenfängen ist verboten)

WAS MUSS ICH TUN ?

Bei aufgefundenen toten Wassergeflügel ist folgendes zu beachten:

- genaue Angabe des Zeitpunktes der Auffindung des Fundortes
- Namens und Telefonnummer des Auffinders
- Art und Anzahl der Wasservögel
- der Ort der Verwahrung und der Personen, die den Kadaver ungeschützt berührt haben (z.B. Kinder)

Diese Daten sind unverzüglich dem nächsten **Amtstierarzt** oder der BH (Veterinärabteilung, Bettina Schönauer unter der Telefonnummer: 02752/9025-32655) Auf die E-mail und Telefaxadresse wird zusätzlich als Meldemöglichkeit hingewiesen) zu melden. Bei der Veterinärabteilung können auch Handschuhe, Plasiksäcke und Einsendegefäße im Bedarfsfall bezogen werden. Diesbezüglich ist Rücksprache mit dem **Amtstierarzt Dr. Herndl**, **Telefon: 02752/9025-32660** zu halten.

Als Wasservögel gelten: Schwäne, Wildgänse, Wildenten, Reiher und Kormorane. Es handelt sich dabei um jagdbares Wild, wo die Verfügungsberechtigung beim Jagdausübungsberechtigten liegt. Der Amtstierarzt kontrolliert laufend die Seuchenfreiheit von Nutztierbeständen und schreitet bei jedem Verdachtsfall zuverlässig ein. Weiters kann eine Meldung auch an die zuständige Gemeinde oder Polizeiinspektion erfolgen. An Wochenenden und außerhalb der Amtsstunden ist die jeweils zuständige Polizeiinspektion zu informieren.

Aktuelle Daten und Informationen bezüglich der Vogelgrippe werden laufend im Schaukasten des Gemeindeamtes ausgehängt!

Hürm

Einwohner: 1.702

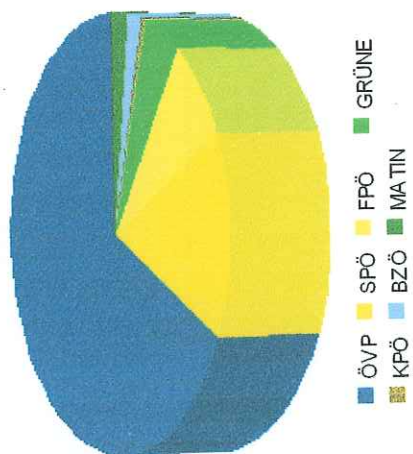
Bezirk: Melk

	Nat.ratsw. 06		Nat.ratsw. 02		Landtagsw. 03		Diff. NW06/NW02	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberecht.	1.258		1.233		1.311		25	2,03
Abgegeben	1.067	84,82	1.073	87,02	1.030	78,57	-6	-2,2
Ungültig	21		12		15		9	
Gültig	1.046	98,03	1.061	98,88	1.015	98,54	-15	-0,85
ÖVP	706	67,5	801	75,49	798	78,62	-95	-7,99
SPÖ	152	14,53	134	12,63	123	12,12	18	1,9
FPÖ	85	8,13	70	6,6	45	4,43	15	1,53
GRÜNE	52	4,97	46	4,34	45	4,43	6	0,63
KPÖ	6	0,57	5	0,47	2	0,2	1	0,1
BZÖ	20	1,91					20	1,91
MATIN	25	2,39					25	2,39
			5	0,47	2	0,2		

10.10.2006, 08:11 Uhr

Nationalratswahl 2006

Gem. Hürm



Nationalratswahl 2006, Wahltag, Stichtag, endgültiges Gesamtergebnis

Gesamtergebnis:

Wahltag	1. Oktober 2006
Stichtag	1. August 2006

Wahlberechtigte	6.107.892
Wahlbeteiligung	78,49%
abgegebene Stimmen	4.793.780
ungültige Stimmen	85.499
gültige Stimmen	4.708.281

10/06

Parteibezeichnung	Kurzbezeichnung	Stimmen	Prozente
Österreichische Volkspartei	ÖVP	1.616.493	34,33%
Sozialdemokratische Partei Österreichs	SPÖ	1.663.986	35,34%
Freiheitliche Partei Österreichs	FPÖ	519.598	11,04%
Die Grünen - Die Grüne Alternative	GRÜNE	520.130	11,05%
Die Freiheitlichen - Liste Westenthaler - BZÖ	BZÖ	193.539	4,11%
Kommunistische Partei Österreichs	KPÖ	47.578	1,01%
Liste Dr. Martin - Für Demokratie, Kontrolle, Gerechtigkeit	MARTIN	131.688	2,80%
EU-Austritt - Neutrales Freies Österreich	NFÖ	10.594	0,23%
IVE INITIATIVE2000	IVE	592	0,01%
Liste Stark	STARK	312	0,01%
Sicher-Absolut-Unabhängig, Franz Radlinger	SAU	1.514	0,03%
Sozialistische Linkspartei, Liste gegen Kapitalismus und Rassismus	SLP	2.257	0,05%

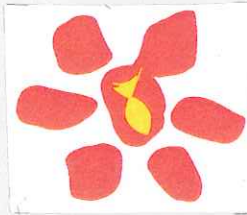
A U S D E R P F A R R E

ORGELFEST

des Kirchenchores am 28.5.2006. Der Reinerlös dient der Orgelsanierung.

40. GEBURTSTAG UNSERES PFARRERS MAG. FRANZ XAVER HELL

Die Pfarrgemeinde organisierte am 3.9.2006 ein Pfarrfest. Den Festgottesdienst gestalteten der Kirchenchor (Leitung Wilhelm Obruca) und der Jugendchor (Leitung Michaela Zeilinger). Die Musikkapelle Hürm spielte im Pfarrgarten ein Ständchen. Zu Mittag gab es eine große Überraschung. Pfarrer Hell griff zum Akkordéon und spielte gemeinsam mit einigen Musikanten volkskundliche Weisen. Der reichliche Mittagstisch erbrachte einen Reinerlös von 1.928.- Euro. Das Geld wird für die Renovierung des Marienaltares verwendet.



Auch die Ministranten, die Jungscharkinder und Diakon Hugo Schiefer gratulierten beim Pfarrfest ihrem Pfarrer zum 40. Geburtstag.



12/06

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL am 2.10 2006

17 Wallfahrer pilgerten zur Basilika. Organisator war Herr Rudolf Gansberger.



Die Teilnehmer :

Von links stehend :

Franz Birgl, Elfriede Zuser, Rudolf Gansberger, Renate Pirabe, Stefanie Kummer, Karl Artinger, Christine Bruckner, Peter Schirgenhofer, Leopold Schirgenhofer, Stefan Ganzberger, Thomas Heher, Karl Heher sen., Josef Berger.

Von links vorne :

Franz Ganzberger, Andrea Schmeissl, Christine Taubinger.
Mit dabei, aber nicht auf dem Foto, der fotografierende
Erich Schmeissl.

LEUTE HEUTE !

Jänner 2006

So jung und frisch sehen 150 Jahre aus !
Gemeindesekretärin Gertrude Zeilinger, Unternehmer Rudolf
Gottwald und Vizebürgermeister Ing. Franz Thier feierten
ihren 50. Geburtstag. Bürgermeister Anton Fischer überraschte
die Jubilare mit einem besonderen Geschenk, einem keltischen
Horoskop.



Rudolf Gottwald, Gertrude Zeilinger u. Franz Thier.

K I N D E R G A R T E N

23. April 2006

25 J A H R E K I N D E R G A R T E N H Ü R M

Leiterin Lisbeth Polly, die Pädagoginnen Evelin Madar und Karin Wagner, sämtliche Helferinnen und alle Kinder des Kindergartens freuten sich über die 25-Jahr-Feier am 23. April 2006. Eine Auf-
führung des Stückes "Die Käfer und ihre Freunde" begleiteten die Zuschauer durch das bunte Programm.

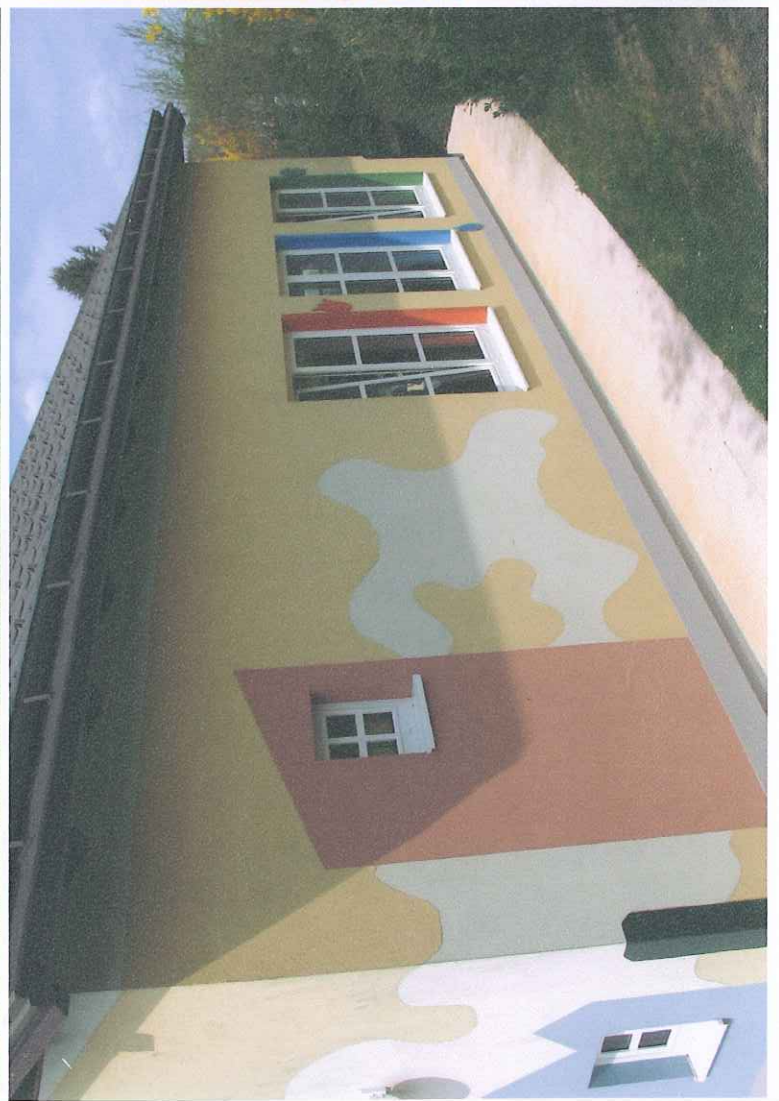


Landesrätin Johanna Mikl-Leitner überreichte dem Kindergarten Hürm Fingerpuppen.
v. l. n. r.: GGR Johannes Zuser, Dir. Lisbeth Polly, Mag. Astrid Aumayer, LR Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bgm. Anton Fischer, Vizebgm. Ing. Franz Thier sowie die Kinder Stefan Koppatz, Andreas Hofer, Patrick Huber, Lukas Stern und Eva Raidinger. FOTO: Martina Luger

V I E L N E U E S I M K I N D E R G A R T E N

September 2006

Ab 1. September ermöglicht das neue Kindergartengesetz erweiterte Öffnungszeiten, mehr Betreuung und eine Ausweitung der Nachmittagsbetreuung.



17/06

EINGANGSHALLE UND GRUPPENRÄUME DES KINDERGARTENS



18/06



19/06



20/06



SCHULNACHRICHTEN

ELTERNVEREIN.

Vortragsreihe "Elternschule" wird angeboten.
Hauptschüler entwarfen das LOGO für den Elternverein.



VOLKSSCHULE.

Im neuen Schuljahr 2006/07 wird die VS. Hürm von 94 Kindern besucht und 4klassig geführt.
Es unterrichten 4 Klassenlehrer, 1 Beratungslehrer, 1 Religionslehrerin und 2 Werkerziehungslehrerinnen.



HAUPTSCHULE.

Im Schuljahr 2006/07 besuchen 102 Schüler die Hauptschule Hürm. Dies bedeutet die höchste Schülerzahl seit 24 Jahren.

Herr Franz Wojta-Stremayr, Lehrer an der HS. Hürm, wurde vom Bundespräsidenten zum SCHULRAT ernannt.

FACHSCHULE S O O S S .



Der 2. Platz beim Kreativwettbewerb der NÖ. Landwirtschaftsschulen. "Jugend hilft Jugend" war das Thema des Projektes.

MUSIKSCHULE für die Gemeinden Kilb (Hauptstandort) Hürm und Bischofstetten.

Derzeit werden 70 Schüler aus Hürm unterrichtet.

DIPLOMVERLEIHUNG

Februar 2006.

ADALBERT HAYDN aus Seeben schloss sein Studium der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft ab. Die Verleihung des Diploms fand im Zuge der akademischen Feier in der Universität für Bodenkultur in Wien statt.



F R E I W I L L I G E F E U E R W E H R

2006 hatte die FF-Hürm wieder viele Einsätze zu bewältigen : Brandeinsätze in Niederhofen und Bischofstetten (13. u. 21.10.06), Verkehrsunfälle, Ölspuren und eine Suchaktion.

Der Weiterbildung diente die Landesstrahlenschutzübung und eine Atemschutzübung mit 5 Feuerwehren und dem Roten-Kreuz Kilb in Hösing.

FF - INNING.

Vor dem Landesbewerb in Raabs/Thaja fanden in Inning der Abschnittsfeuerwehrtag und die Leistungsbewerbe statt. Die Inniger erwiesen sich wieder als klare Sieger bei den Bewerben.



Rege Aktivitäten auch bei der Feuerwehrjugend Hürm : Bezirks- und Abschnittsbewerbe, ein Fünfkampf in Texing und ein Landeslager in Aspang.

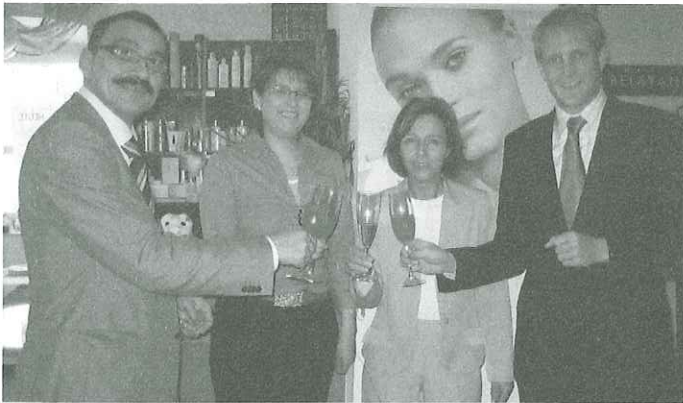


Vergangenen Samstag wurden von Brandrat Roman Thennemayer die Melderabzeichen der Feuerwehrjugend Hürm, die sie am 25. Februar bestanden hatten, übergeben. Im Bild mit Jugendführer Norbert Lanzenlechner und Walter Rötzer.

FOTO: ZVG

5 JAHRE FRISEUR "CHRISTINE" in HÜRM.

Im kleinen persönlichen Frisiersalon beraten die Fachkräfte zu den neuesten Frisuren und Make-up-Trends nach Biosthetique. Die Chefin Christine Brandstetter ist auf Haar- und Kopfhautanalysen spezialisiert.



Wirtschaftsbundobmann Leopold Kaiblinger und Florian Fischer von La Biosthétique gratulieren Christine Brandstatter und Mitarbeiterin Doris Kanzler zum 5-jährigen Bestehen des Frisiersalons in Hürm. FOTO: Martina Luger



Seit 25 Jahren ist Gudrun Hübler bereits Stammkunde bei Christine Brandstatter. Von links nach rechts: Melanie Eder, Doris Kanzler, Christine Brandstatter, Gertrude Wallner, Gudrun Hübler mit Enkeltochter Charlotte. FOTO: Martina Luger

2. W I B A - Markt in Sooß.

September 2006



Am Sonntag gab es am Parkplatz der Firma Kaipo in Sooß ein Wi-Ba-Markt. Von neuen und gebrauchten Autos über Möbel bis hin zu biologischem Gemüse wurde alles angeboten was Hürmer Betriebe erzeugen. Im Bild: Leopold Kaiblinger, Ludwig und Katja Wallner, Gemeinderat Johannes Zuser, Franz Schmidinger, Maria Walter, Anna Bugl, Gertrude Haydn und Josef Sved. FOTO: ZVG

NEUER BETRIEB IN HÜRM.

Oktober 2006

Im Oktober 2006 nahm die Firma Feuerwehrausrüstung Thennemayer, Schönholdsiedlung 55, ihren Betrieb auf. Die Besucher konnten sich vom vielseitigen Angebot im Bereich der Feuerwehrausrüstung und der Sicherheitstechnik überzeugen.



Ingrid Kalnay und Roman Thennemayer mit Ehrengästen anlässlich der Eröffnungsfeier am 5.10.2006.

L Q - Pur - Geschenkgutscheine

Advent 2006

der Hürmer Wirtschaft, einlösbar in 15 Betrieben der Gemeinde Hürm. Sachwert 10.- Euro.



v.l.n.r.:

Leopold Kaiblinger, Ingrid Kalnay, Brigitte Kaiblinger, Friseurin Christine, Johannes Zuser, Anna Bugl.

Foto: Wirtschaftsbund

V E R E I N E

MUSIKVEREIN.



Neue Trachten für die Markatenderinnen wurden von der Raffeisenbank Hürm, dem Transportunternehmer Gerhard Thir, der Tischlerei Thennemayer, dem ITZ-Kaipo und der Elektrofirma Gottwald gespendet.



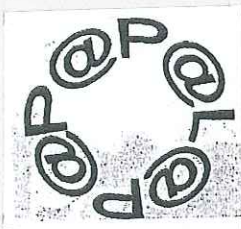
8.10.2006

Ensemblekonzert MV Hürm

Der Musikverein Hürm freut sich über die rege Besucherzahl beim diesjährigen Kammermusik- Nachmittag. Wir sind immer wieder dankbar, dass uns Herr Pfarrer Mag. Hell die Pfarrkirche für solche Veranstaltungen zur Verfügung stellt.



Wie bereits vor 2 Jahren wurden auch heuer Kompositionen von Mozart, Händel & Co in kleinen Gruppen gespielt. *Foto: Erich Schmeissl*



Theatergruppe PAPALAPAP,

März 2006

[Kultur]
freunde

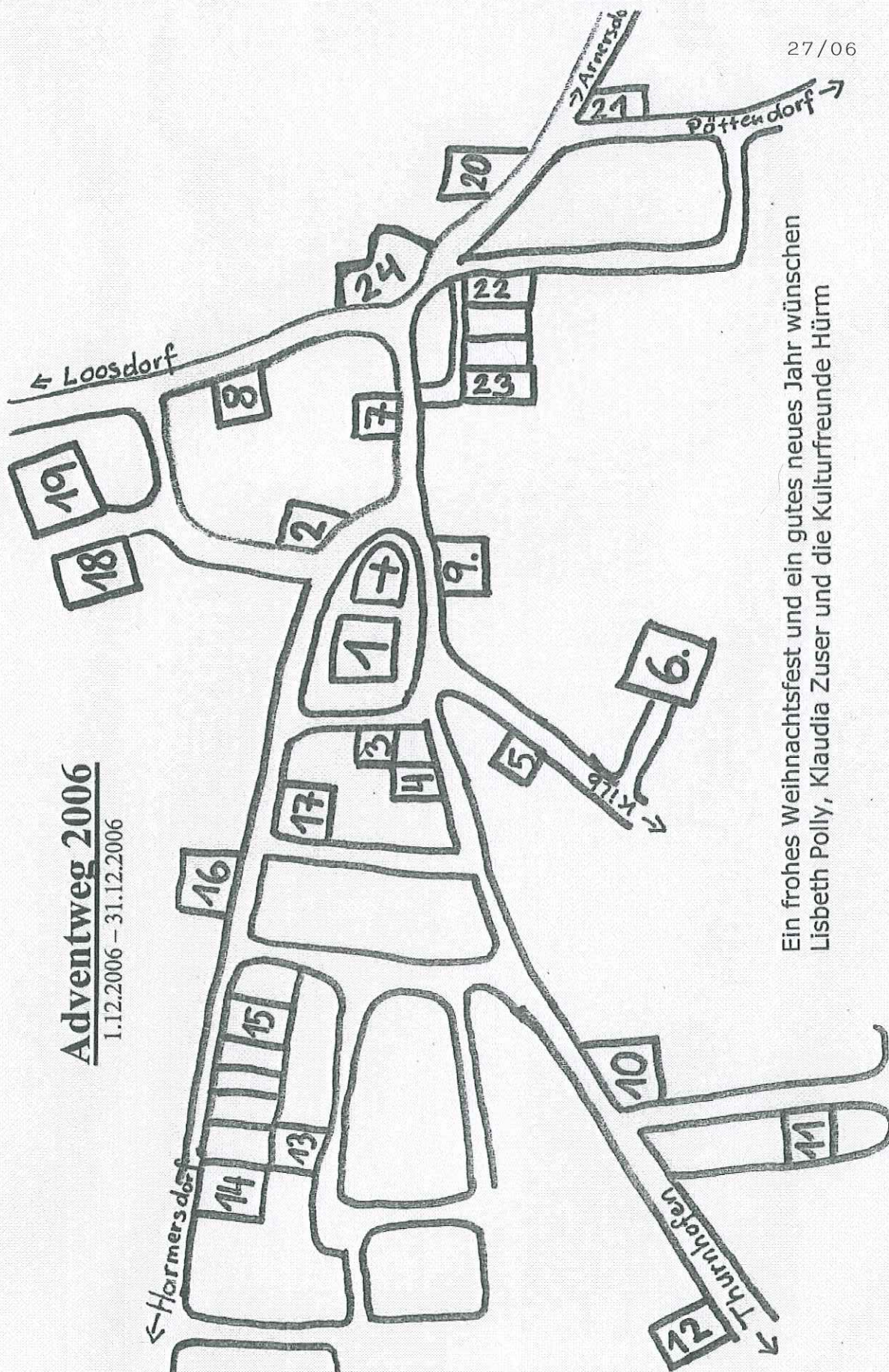


Die Theatergruppe „PAPALAPAP“ der Kulturfreunde Hürm kann wieder auf zwei erfolgreiche Spielwochenenden zurückblicken. Die Verwechslungskomödie „Falsches Spiel mit Tante Rita“ lockte wieder zahlreiche Zuschauer ins Gasthaus Schwaighofer.

1	Pfarrhof
2	Thir
3	Hofer
4	Gansberger
5	Prosenbauer E.
6	Kindergarten
7	Prosenbauer H.
8	Car
9	Schule
10	Huber
11	Markom
12	Frosch
13	Schmeissl A.
14	Göll
15	Wittmann
16	Stockschützenhaus
17	Zeilinger
18	Polly
19	Zuser
20	Haydn
21	Köberl
22	Langeneder
23	Frischauf
24	Kurz

Adventweg 2006

1.12.2006 – 31.12.2006



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen
Lisbeth Polly, Klaudia Zuser und die Kulturfreunde Hürm





EINLADUNG

zu den Veranstaltungen anlässlich „100 Jahre NÖ Bauernbund“
in der Marktgemeinde Hürm

- **Ausstellungseröffnung „100 Jahre Bauernbund“ mit Podiumsdiskussion zum Thema „Meine Zukunft im ländlichen Raum“**

Wann: **Donnerstag, 10. August 2006, 19.30 Uhr**
„Kultur am Bauernhof“ Mostheuriger Obruca, Schlatzendorf

Leitung der Diskussion: Vizepräsidentin Theresia Meier
Es diskutieren: Elisabeth Schwameis, Schrattenbruck
Markus Zuser, Hürm
Helmut Schedlmayer, Loosdorf

Musikalische Umrahmung
Ehrungen

Die Ausstellung ist bis 20. August 2006 frei zugänglich.

- **Traktorveteranentreffen:**

Wann: **Samstag, 12. August 2006 ab 15 Uhr**
„Kultur am Bauernhof“ Mostheuriger Obruca, Schlatzendorf

- **Kirchgang:**

Wann: **Dienstag, 15. August 2006, 9 Uhr**

Wir laden alle Bäuerinnen, Bauern sowie die Landjugend zum gemeinsamen Einzug mit der Musikkapelle Hürm herzlich ein, um mit der Pfarrbevölkerung gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.

Treffpunkt: 8.30 Uhr am Parkplatz

Es freuen sich auf Ihren Besuch
die Bauernbundortsgruppen Hainberg – Hürm – Inning - Siegendorf



Bei der Generalversammlung der Landjugend Hürm wurde unter anderem auch eine neue Leitung gewählt. Foto: Manfred Sulzer

Zur neuen Leitung wurde gewählt:

Obmann: Otmar Stupka

Leiterin: Bettina Kummer

Obmann Stellvertreter: Christoph Trimmel

Leiterin Stellvertreterin: Bettina Anderl

Kassier: Anton Fischer

Schriftführerin: Birgit Zeilinger



Zwei Tage Ausflug ins Salzburgerland mit 65 Teilnehmern.
 Das Programm war reichhaltig : Großmain, Stiegl-Brauwelt,
 Heimatabend in Hallein, Königssee, Gut-Aiderbichl.



Beim Ausflug des Seniorenbundes Hürm ins Salzburger Land besuchten die 65 Teilnehmer am ersten Tag das Freilichtmuseum in Großmain und das Brauereimuseum „Stiegl Brauwelt“ in Salzburg. Nach der Übernachtung ging es dann zum Königssee nach Bartholomä und zum Gut Aiderbichl.

FOTO: ZVG

30 Jahre Sportunion Hürm



Juni 2006

Vom 16.-18.6.2006 feierte die Sportunion Hürm ihr 30jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wurde auch das neue Klubhaus der Sektion Stocksport eingeweiht und eröffnet.



Spatenstich 17.08.2005.

33/06

Juni 2006



K L U B H A U S



Beim 2tägigen Schiausflug trafen die Damen der Sportunion Hürm Harry Prünster, der gerade für "Mei liabste Hütten" auf der Reiteralm in Schladming drehte.



Die Damen der Sportunion Hürm mit den ÖSV-Läufern, Strobl, Kröll und Buda.



K R I M I N A L I T Ä T

MYSTERIÖSER TOD EINES SCHÄFERHUNDES IN INNING.

Dezember 2006



Unbekannte Täter drangen um 4 Uhr früh durch eine eingeschlagene Fensterscheibe in das Gasthaus Huber in Inning ein. Sie stahlen Zigaretten und Bargeld (3000.- Euro).

Am Vortag fand Frau Raidinger ihre achtjährige Schäferhündin tot im Garten. Die wenigen Meter vom Gasthaus wohnende Familie geht so wie die Polizei davon aus, daß der ausgebildete Schäferhund vergiftet wurde.

Herr Erwin Raidinger mit seinem Schäferhund.

TATORT : BETRIEBSGEBIET INNING.

Oktober 2006

Großes Interesse entwickelten Einbrecher und Diebe im Betriebsgebiet Inning. Sie stahlen einen Wohnwagen der Marke Hymer im Wert von 10.000.- Euro, von einem Auto das hintere Kennzeichen.

"WIE SCHÜTZE ICH MEIN EIGENTUM" ?

Einen sprunghaften Anstieg bei Eigentumsdelikten gab es in den letzten 15 Jahren in Niederösterreich, größtenteils durch Kriminelle aus dem Ausland. Durch den direkten Anschluß an die Autobahn stiegen auch die Einbrüche im Bezirk Melk stark an.

Bei einem Vortrag im Gasthaus Birgl in Inning erhielt man wertvolle Tipps und Vorschläge um Diebstähle zu verhindern.

Es sprachen Sicherheitsexperten des Landeskriminalamtes und Vertreter der Fa. Co CON Sicherheitssysteme.

U N F Ä L L E

- | | |
|-----------------|--|
| 14. Juli | Ein PKW überschlug sich und landete auf der Fassade des Hauses der Fam. Schamra in Hürm. |
| 21. Juli | Ein Pkw stieß gegen einen Baum. 3 Feuerwehren waren bei der Bergung beteiligt. |
| 13.u.14. August | FF-Mank und FF-Hürm bei einer Suchaktion im Einsatz. Der Gesuchte konnte nur mehr tot gefunden werden. |
| 29. Nov. | Am Grubbüchl krachte ein Pkw gegen einen Baum. Der 30jährige Lenker war eingeklemmt und mußte mit hydraulischem Rettungsgerät schwer verletzt befreit werden.. |

B R A U C H T U MF A S C H I N G S Z U G 2006.

Trotz eisiger Kälte war die Veranstaltung gut besucht. Neben den Kindern des Kindergartens, der Volks- und Hauptschule waren auch viele Wagen zu den verschiedenen Themen zu bestaunen. Sehr originell und humorvoll waren auch Pfarrer Mag. Hell und Bürgermeister Fischer als "Don Camillo und Peppone" unterwegs.

"SOOSSER LEBENSBAUM"

Die Dorfgemeinschaft Sooß erfand den "Lebensbaum". Sie wählte eine 250 Jahre alte, 26 m hohe, seit 18. April 1989 unter Naturschutz stehende Eiche zum Treffpunkt der Dorfbewohner. Ausgestattet mit Lichterkette erstrahlt der Baum zu allen Festtagen der Sooßer. Ein eigener Lebensbaumwein wird jeden letzten Mittwoch im Monat beim Baum kredenzt. So hat sich die Dorfbewölkerung einen Kommunikationsplatz für jung und alt neu geschaffen.



Geniessen das Lebensbaumachterl: Leopold Kaiblinger jun., Karl Hametner, Walter Chmelik, Karl Stumpfer, Eva Schellenbacher, Ludwig Schellenbacher, Karl Streimelweger, Herta Hametner, Astrid Stumpfer, Mag. Murat Düzel, „Pauli“ Schmidinger. Im Vordergrund: Monika und Heinz Ziegelwagner mit Nachwuchs Alvin.

Fotos: Leopold Gernhardt



SOOSSER LEBENSBAUM

NATUR und UMWELT

3.000 Sträucher, zehn verschiedene Sorten heimischer Gehölzer, pflanzte die Inninger Jagdgesellschaft als Windschutzgürtel.



hinten v.l.n.r.: Nicole
Heinreichsberger, Kurt
Bandion, Leopold Fi-
scher, Manfred Gas-
tecker, Anton Birgl;
(mitte v. links): Josef
Heinreichsberger jun.,
Johann Stiefsohn, Adal-
bert Haydn; (vorne v.
links): Anton Hess,
Josef Heinreichsberger,
Matthias Lechner und
Leopold Lechner jun.

FOTO: Martina Luger

HEIMATGESCHICHTLICHE BEITRÄGE

in der



Gale - By I/06

NATUR & LEBENSRAUM

Die „Roten Kreuze“

In dieser Ausgabe berichtet Direktor Gerlinde Gutauer über die Geschichte der „Roten Kreuze“. Über diese Wegkreuze ist auch im Hürmer Marterlbuch (erhältlich im Gemeindeamt, S.23 u. Einlageblatt) einiges angeführt

ROTE KREUZE gibt es in unserem Land sehr häufig. In unserer Gemeinde stehen davon zwei: in Hösing und bei Schlatzendorf. Das Wissen darüber reicht Jahrtausende zurück bis in die keltische Besiedlungszeit. Sie waren Fruchtbarkeitspfähle, Zeichen der Gerichtsbarkeit, Übergabepfahle (Gefangene, Zehent) und Vermessungspfähle. Das ROTE KREUZ bei HÖSING dürfte so ein alter Vermessungspunkt zwischen dem „Roten Kreuz“ bei Steinparz und der Kirche in Bischofstetten sein. Die Luftlinie in beide Richtungen beträgt circa 500 m. Diese Länge ist ein altes steinzeitliches Maß (1 ROOD = 5 029 m !! Namensgebung !!).

MAHNMAL

Es gibt auch „unechte“ ROTE KREUZE, die so genannt wurden, weil dort jemand gestorben ist, begraben oder ermordet wurde. In diesem Zusammenhang könnte man das ROTE KREUZ am „RABENBICHL“ bei SCHLATZENDORF sehen. In der Hürmer Pfarrchronik beschreibt der da

malige Pfarrer Hodak 1809 eine gar grausige Begebenheit, die recht gut dazu passen würde.

AUS DER PFARRCHRONIK

(Franzosenkrieg 1809 – publiziert vom Pfarrer Simlinger 1947): „Die unmenschliche Behandlung der Bevölkerung, sowie die Ermordung von acht Personen durch die Feinde, hatte unter den Bauern große Erbitterung und Hass erzeugt. Als nun einmal in dem abgelegenen Schoragraben (Bauernhof) feindliche Offiziere mit ihrem Gefolge und weiblichem Anhang einquartiert waren, bis tief in die Nacht hinein wüste Orgien feierten und sich in der rohsten Weise benahmen, fanden sich mehrere Bauern zusammen. Sie glaubten die Gelegenheit für günstig, endlich ihren tiefen Hass abkühlen zu können. Wie nun alle volltrunken umherlagen, fielen die Bauern über sie her und machten alle nieder. Nur einem Diener gelang es, schwer verwundet bis Hainberg zu fliehen. Dort wurde er eingeholt und trotz Bitten niedergemacht, da man

sonst von seiner Seite die Anzeige fürchtete.“ Auf Grund dieser Geschichte aus der Pfarrchronik vermute ich folgendes: Vielleicht war der Franzose nach seiner Gefangennahme bei Hainberg ins Döller-Haus in Schlatzendorf verschleppt worden, ehe man ihm den Garaus machte (Nähe der beiden Orte). Es ist wirklich schade, dass die Niederschrift des damaligen Besitzers nicht mehr auffindbar ist. So bleibt im Dunkel der Vergangenheit, wie es wirklich war.

SCHULD UND SÜHNE

Der Spuk im Döller-Haus (das Rumoren der Geister und der immer wiederkehrende Blutfleck) hatte sicher realistische Ursachen, doch die Erinnerung an die Mordtat, der Geisterglaube der damaligen Zeit, die unmenschliche Grausamkeit des Tötens und der Verstoß gegen die Gebote der Religion waren eine große Gewissensbelastung. Sicher veranlasste dies den Hausbesitzer zur Sühne (immerwährende Pflege des „Roten Kreuzes“ und Gedenktafel). Vielleicht liegt der Franzose am Rabenbichl begraben.

Gede. 31p II/06

Die Aachener Monstranz

Direktor Gerlinde Gutauer erzählt uns diesmal die Geschichte der Aachener Monstranz, die in Hürm (Diendorf) in den Wirren des Zweiten Weltkrieges versteckt wurde. Die Diözese St. Pölten übergab das sakrale Kleinod 1998 den Aachener Elisabethinnen und somit kehrte sie ins Ursprungskloster zurück.

In den Beständen des Diözesanmuseums St. Pölten befand sich seit 1945 eine Monstranz, die durch ihre Gestaltung besonders auffiel und die mit der Jahreszahl 1624 versehen war. Sie kam auf Umwegen nach St. Pölten.

KRIEGSENDE 1945

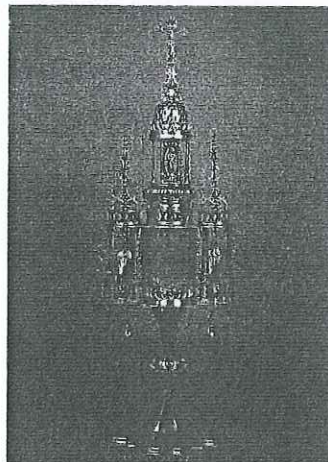
Ein deutscher Soldat des 2. Weltkrieges hatte die Monstranz in seinem „Marschgepäck“. Als die Front immer weiter nach Westen rückte, war er in Diendorf Nr. 2, Pfarre Hürm, bei der Familie Weißhappl einquartiert. Im April 1945 näherten sich die russischen Truppen und die deutschen Soldaten zogen ab. Da übergab der Soldat – sein Name ist unbekannt – die kostbare Monstranz seinen Quartiersleuten mit der Bitte, sie vor den Russen zu verstecken. Er wollte sie später abholen und vom Verkaufserlös sein zerbombtes Haus wieder aufbauen. Die Bauersfamilie verbarg erst die Monstranz, übergab sie dann aber dem Ortspfarrer

von Hürm (Geistlicher Rat Hofstätter). Dieser brachte sie zum Bischof nach St. Pölten. Dadurch kam das kostbare Stück ins Diözesanmuseum St. Pölten, wo es verwahrt blieb, ohne dass man etwas über seine ursprüngliche Herkunft wusste. Der Soldat meldete sich nicht mehr.

EIN SELTENER ZUFALL

1997, anlässlich einer Tagung in St. Pölten über kirchliche Museen und Schatzkammern, zeigte der Direktor des St. Pöltener Diözesanmuseums der Leiterin der Aachener Domschatzkammer Dr. Herta Lepie, ein Foto der Monstranz, weil er wusste, dass sie über sakrale Goldschmiedekunst ihre Doktorarbeit geschrieben hatte. Die Monstranz konnte daraufhin anhand des Meisterzeichens und des Beschaustempels als Werk des Aachener Goldschmiedes Dietrich von Rath und als Monstranz der Aachener Elisabethinnen identifiziert werden. Das

Vorkriegsfoto der Monstranz, das Dr. Herta Lepie in ihrer Doktorarbeit verwendet hatte, lieferte den letzten Beweis. Die Monstranz war 1945, als die Ordensschwestern wieder in



das 1941 enteignete Kloster zurückkehrten, nicht mehr auffindbar und galt als verschollen.

DER WEITE WEG

Es ist anzunehmen, dass die wertvolle Monstranz in den Kriegstagen nach 1941 – wie viele Kunstschätze – „ausgelagert“ wurde (Aufbewahrung an einem bombensicheren Ort) und so in den Osten des „Reiches“ (Österreich) gelangte.

Infolge der Kriegswirren war sie wahrscheinlich in den Besitz des deutschen Soldaten gekommen. Das wäre eine Erklärung für den weiten Weg der Monstranz.

HEIMKEHR NACH AACHEN

Bischof und Diözesanverwaltung von St. Pölten entschlossen sich zur Rückgabe der Monstranz, da die Rechtslage keine Unklarheiten barg. Die Schwestern konnten am 7. Juni 1998 ihre Monstranz von St. Pölten nach Aachen heimholen. Die Freude war sehr groß, geht doch das sakrale Kleinod auf die Gründerin des Ordens der Elisabethinnen, Apollonia Radermecher (1571–1626), zurück. Diese gab für die Kapelle des Mutterhauses diese Monstranz in Auftrag und ließ dafür auch ihren eigenen Schmuck einschmelzen. Die Aachener Monstranz sollte zentrales Stück der Klostergemeinschaft werden und auch in Zeiten großer Not dem Kloster erhalten bleiben.



Übergabe der Monstranze in St.Pölten

EIN FEST ANNO DAZUMAL

von Gerlinde Gutauer

43/06

Brauchtum

Um 1930 erfolgte eine Erneuerung des Erntefestgedankens in Österreich. Dieser Trend zeigte sich auch im Kulturleben unserer Gemeinde, allerdings etwas verfehlt. Im Jahre 1933 veranstaltete die Jugend der Gemeinde im Gasthaus Huber (heute Thier) ein Weinlesefest.

Warum ein Weinlesefest in einer Ackerbaugemeinde ?

Die Antwort könnte man darin finden, dass der Erntefestgedanke bereits aktuell war, aber traditionelle Programme dafür nicht eingebürgert waren.

Man griff unbewusst nach Altbewährtem, auch wenn es nicht örtliches Brauchtum war.

In unserer Gegend erledigten die Bauern damals die Getreideernte mit ihrem Hausgesinde und einigen Tagelöhnern. Ein Erntefest gab es bei uns nicht. Hingegen feierten in den östlichen Regionen die Saisonarbeiter nach der Ernte ein Fest und in den Weinbaugebieten war das „Winzerfest“ nach der Lese mit Riten und festen Formen seit jeher Tradition.

Das Hürmer Weinlesefest

Unsere Gemeindejugend gestaltete dieses, mit Winzerbräuchen „aufgeputzte“ Fest, dessen fröhliche Maskerade unbeschwerte Unterhaltung bot und den Reiz der Neuheit hatte.

Man scheute keine Mühen bei den Vorbereitungen. Weinlaub und Trauben lieferte ein Weinbauer. Das Verwandeln des Tanzsaales in einen Weingarten benötigte viele Stunden Arbeit. Festbürgermeister, Wächter und Festgendarmen wurden kostümiert.

Das Fest begann am Nachmittag mit einem Marsch der Jugend (in Paaren) durch den Ort. Die Blasmusik führte sie an. Burschen und Mädchen waren trachtig gekleidet.

Vor dem Gasthaus Huber empfing der Festbürgermeister (Herr Zeller aus Siegendorf) die Festgäste und die Jugend. In humorvollen Reimen wurde die Festordnung verlesen. Nachher verlagerte sich das Geschehen in den geschmückten Tanzsaal. Überall lockten Trauben zum Naschen. Wer aber beim Stibitzen vom Wächter erwischt wurde, den sperrte der Festgendarm in den Kotter (Gefängniszelle). Der Festbürgermeister verhängte dann die verschiedensten Strafen. Das war jedes Mal eine mords Gaudi. In der Mitte des Saales hing die groß gestaltete Bürgermeistertraube von der Decke. Ein Naschen an ihr kostete besonders viel Bußgeld. Das Festkomitee suchte sich für diese Traube prominente und freigebige Diebe aus, die man sogar hochhob, damit sie von der Traube stehlen konnten. Natürlich wurde auch viel und lange zu den Klängen der Blasmusik getanzt.

Rückblick

Fotos von diesem Fest sind noch in manchen Familien vorhanden und sie sind bereits Zeitdokumente geworden. Noch nach Jahrzehnten erzählten ehemalige Festteilnehmer vom gelungenen Weinlesefest, das in Hürm aber keine Wiederholung fand. Das ist auch gut so, denn als Brauchtum gehört dieses Fest in andere Gegenden unseres Landes.

Es war aber ein gemeinschaftliches Erlebnis für die Jugend, ein gesellschaftliches Ereignis für alle und es blieb in Erinnerung, weil es so schön war.

Und weil es so schön war, hat es anscheinend doch Nachahmer gefunden: „Weinlesefest in Thurnhofen“ steht auf einem Foto, leider ohne Datum, aber in diese Zeit passend. Nach dem Bild zu schließen, handelte es sich um eine kleine Veranstaltung im Gasthaus Braun (heute Renner).



Weinlesefest in Hürm

